

*Das imperialistische System als soziale Quelle
der friedensfeindlichen und konterrevolutionären Kriminalität*

Die Kriminalität, mit der sich die Arbeiter-und-Bauern-Macht in der gegenwärtigen Etappe der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft auseinanderzusetzen hat, resultiert jedoch — wie bereits angedeutet — nicht allein aus dem bisher behandelten „inneren“ sozialen Ursachenkomplex. Sie erwächst außerdem — und zwar in ihren *gefährlichsten* Erscheinungsformen — aus einem Komplex *äußerer sozialer Ursachen*, deren klassenmäßige und sozialökonomische Basis das *imperialistische System* bildet.

Es sind dies die aus dem gesetzmäßigen Drang des Monopolkapitals nach Superprofit und Expansion, Aggression und Annexion resultierenden friedens- und menschenfeindlichen konterrevolutionären Bestrebungen und Mächenschaften des Imperialismus, die hauptsächlich von seinen, insbesondere den militärisch-industriellen Komplex repräsentierenden reaktionärsten, militantesten und räuberischsten Kräften ausgehen und die auf das folgende „zweieinige“ Ziel gerichtet sind:

- den weltweiten Kampf der Völker — einschließlich des eigenen Volkes — für Sozialismus und Demokratie, für nationale und soziale Befreiung und Selbstbestimmung mit barbarischer Gewalt, unter Mißachtung der elementarsten Grundsätze der Menschlichkeit und des Völkerrechts im Blute zu ersticken und ihre Ausbeuterherrschaft aufrechtzuerhalten und auszudehnen (schändlichste Zeugnisse dafür sind die Versklavungs- und Vernichtungsfeldzüge des faschistischen deutschen Imperialismus in Europa und die des USA-Imperialismus und anderer, vom Imperialismus ausgehaltener militaristischer, faschistischer und kolonialistischer Regimes gegen die Völker Indochinas, Afrikas, des mittleren Ostens und Lateinamerikas);
- in den Staaten des Sozialismus — die das Hauptbollwerk des legitimen Befreiungskampfes der Völker bilden — die Arbeiter-und-Bauern-Macht und ihre sozialistischen Errungenschaften zu beseitigen und die Herrschaft des Monopolkapitals zu restaurieren. Hierzu gehört die Gesamtheit der unausgesetzt vom Imperialismus, von seinem Machtapparat, seinen Agenturen und geworbenen Subjekten gegen die sozialistischen Länder betriebenen Aktivitäten, mit denen sowohl deren sozialistische Staats- und Gesellschaftsordnung im Innern als auch die sozialistische Staatengemeinschaft politisch, ökonomisch und militärisch, ideologisch und psychologisch wie in ihren internationalen Positionen und Beziehungen untergraben, geschädigt und geschwächt werden sollen. Auf diesem, mehr oder weniger auf lange Sicht berechneten Wege sucht der Imperialismus die Arbeiter-und-Bauern-Macht in der DDR und den anderen sozialistischen Ländern zum Sturze zu bringen und ihre Staatengemeinschaft zu zerstören, wobei die Eskalation dieses Kampfes bis zum militärischen Konflikt einkalkuliert ist.

Die Erfahrungen der sozialistischen Staaten und der internationalen Arbeiterklasse im Klassenkampf und der noch unterdrückten und ausgebeuteten Völker im antiimperialistischen Befreiungskampf lehren bis in die jüngste Geschichte: Der